

Die eigene Migrationsgeschichte erarbeiten

Das Phänomen Migration gehört zum Alltag der Kinder und Jugendlichen und beschäftigt sie ganz direkt. Das neue elektronische Lehrmittel «conTAKT-spuren.ch» unterstützt und erleichtert Lehrpersonen, «Migration» im Unterricht zu thematisieren. Das frei zugängliche Lehrmittel ist konzipiert für die Mittel- und Oberstufe.

Über einen Zeitraum von acht Wochen erforschten die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse im Churer Schulhaus Masans ihre eigene Migrationsgeschichte. Sie führten Interviews mit Eltern und Grosseltern und verglichen die Geschichten mit Hintergrundmaterial aus der umfangreichen Faktensammlung der Website «conTAKT-spuren.ch».

Roland Schaller

Klassenlehrer Lukas Bär war überrascht, mit welchem Interesse die Kinder dranblieben: «Erreiche ich die Schülerinnen und Schüler mit einem Thema, das sie persönlich betrifft, dann ist der Unterricht keine Schwierigkeit.» Den Abschluss bildete eine Vernissage im Schulhaus mit den Stammbäumen und Ahnentafeln der Kinder. Zur Präsentation wurden auch die Eltern eingeladen, was zusammen mit einigen Vorführungen und mit kulinarischen Überraschungen einen gelungenen Elternanlass ergab. Einen kurzen Film darüber können Interessierte auf der Website «conTAKT-spuren.ch» ansehen.

Differenziertes Bild erarbeiten

Die Idee, Migration in der Schule zu thematisieren, stammt von Luzia Kurmann vom Migros-Kulturprozent. Aus einem früheren Projekt, in dem Migrantinnen und Migranten ermuntert wurden, ihre eigene Migrationsgeschichte zu erzählen, stammt denn auch der Anstoss zu «conTAKT-spuren.ch». «Migration ist in der Schweizer Gesellschaft allgegenwärtig», stellt Luzia Kurmann fest. Es sei deshalb naheliegend, dass die Schule sich damit befasse. Für den pädagogischen und wissenschaftlichen Hintergrund arbeitete sie mit der PH Graubünden und mit der Uni Neuenburg zusammen. «Die Kinder erhalten ein realistisches Bild und erlernen einen differenzierten Umgang mit diesem Phänomen», erläutert Kurmann. Der Unterricht setzt somit einen Kontrapunkt zu den Migrationsge-



www.conTAKT-spuren.ch – Das Projekt des Migros-Kulturprozents ist gratis und frei zugänglich.

schichten in den Medien: Keine Skandale oder Katastrophen, sondern das normale Leben.

Praxistaugliche Materialien

«Die Lehrpersonen sind heute stark belastet», weiss Kurmann. «Sie haben aber auch Freiräume im Unterricht und gerade hier bieten wir Materialien zu einem relevanten Thema, das die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen trifft.» Der Unterricht soll für die Lernenden attraktiv und für die Lehrpersonen in kurzer Zeit zu bewältigen sein. Entstanden ist eine Website, ein elektro-

nisches Lehrmittel mit 48 Unterrichtsvorschlägen, Arbeitsblättern, Karten, Vorlagen und einem reichhaltigen, multimedial aufbereiteten Hintergrundwissen.

Das Lehrmittel lässt sich sehr variabel einsetzen. Man kann damit einen Nachmittag über Migration gestalten, man kann aber auch eine Woche füllen oder während eines Semesters einen Nachmittag pro Woche bestreiten. «Auch wer nur wenig Zeit damit verbringt, erhält immer fundiert recherchierte Informationen», fasst Luzia Kurmann die Idee der Website zusammen.

www.conTAKT-spuren.ch

www.conTAKT-spuren.ch ist zurzeit das umfangreichste Lehrmittel zum Thema Migration. Die Website bietet Unterrichtsvorschläge, Arbeitsblätter und weitere konkrete Materialien für den Unterricht. Auf einem multimedial aufbereiteten Zeitstrahl findet sich viel Hintergrundwissen zur Migrationsgeschichte der Schweiz von 1847 bis heute. Das Projekt des Migros-Kulturprozent ist unentgeltlich und frei zugänglich. Fragen können via Feedback-Formular an das Projektteam gerichtet werden. Gerne präsentiert das Team «conTAKT-spuren.ch» persönlich interessierten Lehrpersonen.